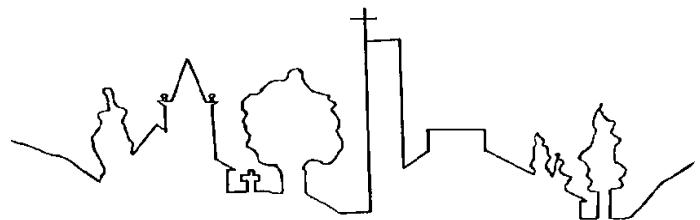


PFARRBRIEF

Pfarre „Zum Heiligen Geist“ Wiesen

P. Jomon Joseph Thondickakuzhiyil C.Ss.R.
0660 318 24 17 / jomon177@gmail.com
02626 816 41 / wiesen@rk-pfarre.at
Homepage: www.martinus.at/wiesen



Kanzleistunden

Dienstag 15:00 – 17:00
Freitag 15.00 – 17.00

Februar 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

zunächst einen schönen Gruß aus meiner Heimat, Kerala.

Im Monat Februar beginnt für uns Christen eine andere Zeit, nämlich die Fastenzeit.

Die kirchliche Fastenzeit ist eine Zeit des bewussten Unterbrechens. Sie stellt sich gegen den Strom von Dauerbeschäftigung, Konsum und Selbstverständlichkeit und lädt dazu ein, das eigene Leben im Licht des Glaubens neu zu betrachten. Mit dem Aschermittwoch beginnt ein Weg der Sammlung, der nicht auf Verzicht um des Verzichts willen zielt, sondern auf innere Klärung und geistliches Wachstum.

Im Zentrum der kirchlichen Fastenzeit steht die Einladung zur Umkehr. Dieses Wort meint im christlichen Sinn keine bloße moralische Korrektur, sondern eine Hinwendung des ganzen Menschen zu Gott. Die Kirche ruft in diesen Wochen dazu auf, die eigene Lebensrichtung zu überprüfen: Wo bin ich unterwegs? Was prägt mein Denken und Handeln? Worauf setze ich meine Hoffnung? Die Fastenzeit schafft einen Raum, in dem solche Fragen nicht verdrängt, sondern im Gebet vor Gott getragen werden dürfen.

Der äußere Verzicht – auf Essen, Konsum, Medien oder Bequemlichkeit – ist dabei ein Zeichen. Er erinnert daran, dass der Mensch nicht vom Überfluss lebt, sondern von Beziehung: zu Gott, zu anderen Menschen und zu sich selbst. Wenn Gewohntes wegfällt, wird spürbar, woran das Herz hängt. So kann Fasten helfen, innere Abhängigkeiten zu erkennen und neue Freiheit zu gewinnen.

Untrennbar verbunden mit dem Fasten ist in der kirchlichen Tradition die Nächstenliebe. Die Kirche versteht diese Zeit als Einladung zum Teilen und zum solidarischen Handeln. Der bewusste Verzicht soll den Blick schärfen für die Not anderer und das eigene Leben für Mitmenschen öffnen – durch konkrete Hilfe, durch Zuhören, durch Zeit und Zuwendung. Fasten wird so zu einer Haltung, die nicht einengt, sondern weitet.

So ist die kirchliche Fastenzeit ein geistlicher Übungsweg für Einzelne und für die Gemeinschaft der Glaubenden. Sie lädt ein, langsamer zu werden, ehrlicher zu leben und sich neu von Gott ansprechen zu lassen – in der Hoffnung, dass aus der Besinnung Veränderung wächst und aus dem Verzicht neue Freude.

Ich wünsche uns allen eine fruchtbare Fastenzeit.

Euer
P. Jomon C.Ss.R.

Februar 2026		
1. Sonntag	4. Sonn. i. Jk. 08.45 Uhr	Messfeier + Eltern Anna und Johann Sedlatschek, Mutter Barbara Pauschenwein und Angeh. + Eltern Hildegard und Stefan Koch und Angeh. + Tante Anna
2. Montag	Darstellung des Herrn 18.00 Uhr	Wort-Gottesfeier mit Blasiussegen
6. Freitag	ab 09.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr	monatliche Krankencommunion Eucharistische Anbetung Wort-Gottes-Feier
7. Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
8. Sonntag	5. Sonn. i. Jk. 08.45 Uhr	Messfeier + Eltern Anna und Franz Klawatsch + Familie Trimmel und Welzl und Geschwister + Gatten, Vater, Großvater und Urgroßvater Karl Schütz + Brüder Richard, Ernst, und Willi, Neffe Willi und Nichte Paula
11. Mittwoch	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
13. Freitag	18.00 Uhr	Messfeier
14. Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
15. Sonntag	6. Sonn. i. Jk. 08.45 Uhr	Messfeier
18. Mittwoch	Aschermittwoch 18.30 Uhr	Messfeier mit Empfang des Aschenkreuzes

19. Donnerstag	16.30 Uhr 18.00 Uhr	Anbetungstag Eucharistische Anbetung Messfeier
21. Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse + Eltern Anna und Franz Klawatsch
22. Sonntag	1. Fastensonntag 08.45 Uhr	Messfeier + Eltern Leopoldine und Franz Huber
25. Mittwoch	18.00 Uhr	Messfeier
27. Freitag	18.00 Uhr ab 19.00 Uhr	24 Stunden für den Herrn Messfeier Eucharistische Anbetung bis 06.00 Uhr in der Früh (eucharistischer Segen)
28. Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse

PS: Vor den Wochentags - und Samstagsmessen Rosenkranzgebet

Pfarrfasching

Faschingsmontag

**16.02.2026
ab 17.00 Uhr**

im Pfarrheim

